

PRESSEMITTEILUNG

19. Dezember 2024

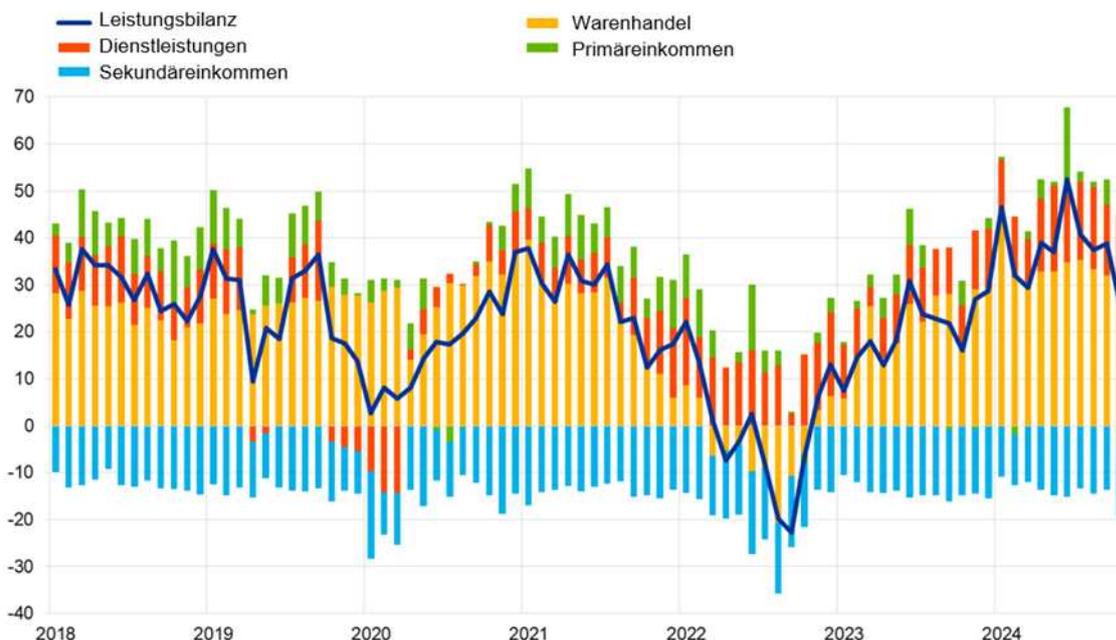
Monatliche Zahlungsbilanz des Euroraums: Oktober 2024

- Die [Leistungsbilanz](#) wies im Oktober 2024 einen Überschuss von 26 Mrd. € auf (nach 39 Mrd. € im Vormonat).
- In den zwölf Monaten bis Oktober 2024 verzeichnete die [Leistungsbilanz](#) einen Überschuss von 435 Mrd. € (2,9 % des Euroraum-BIP), verglichen mit einem Überschuss von 206 Mrd. € (1,4 % des Euroraum-BIP) im Zwölfmonatszeitraum davor.
- In der [Kapitalbilanz](#) ergaben sich in den zwölf Monaten bis Oktober 2024 Nettokäufe gebietsfremder Wertpapiere durch Ansässige im Euroraum von insgesamt 623 Mrd. € sowie Nettokäufe von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Gebietsfremde im Umfang von insgesamt 741 Mrd. €.

Abbildung 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(Salden; soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Die *Leistungsbilanz* des Euroraums wies im Oktober 2024 einen Überschuss von 26 Mrd. € auf, was einem Rückgang um 13 Mrd. € gegenüber dem Vormonat entspricht (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Überschüsse ergaben sich im *Warenhandel* (30 Mrd. €) und bei den *Dienstleistungen* (15 Mrd. €). Beim *Sekundäreinkommen* und beim *Primäreinkommen* wurde indes ein Defizit von 15 Mrd. € bzw. 5 Mrd. € verbucht.

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von 12 Monaten bis						
		Oktober 2023 <i>in % des BIP</i>		Oktober 2024 <i>in % des BIP</i>		Okt. 2023	Sept. 2024	Okt. 2024
Leistungsbilanz	Saldo	206	1,4%	435	2,9%	16	39	26
	Einnahmen	5 645	39,0%	5 834	38,9%	464	489	478
	Ausgaben	5 439	37,5%	5 399	36,0%	448	450	452
Warenhandel	Saldo	208	1,4%	397	2,6%	17	32	30
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 847	19,7%	2 845	19,0%	227	239	233
	Ausgaben (Einfuhr)	2 638	18,2%	2 448	16,3%	210	207	203
Dienstleistungen	Saldo	129	0,9%	173	1,2%	8	15	15
	Einnahmen (Ausfuhr)	1 368	9,4%	1 492	9,9%	113	124	120
	Ausgaben (Einfuhr)	1 239	8,6%	1 319	8,8%	105	109	105
Primäreinkommen	Saldo	36	0,2%	28	0,2%	5	5	-5
	Einnahmen	1 249	8,6%	1 310	8,7%	108	111	109
	Ausgaben	1 213	8,4%	1 282	8,5%	102	106	113
Sekundäreinkommen	Saldo	-168	-1,2%	-163	-1,1%	-15	-14	-15
	Einnahmen	181	1,3%	186	1,2%	16	15	16
	Ausgaben	349	2,4%	349	2,3%	31	29	30

Quelle: EZB.

Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

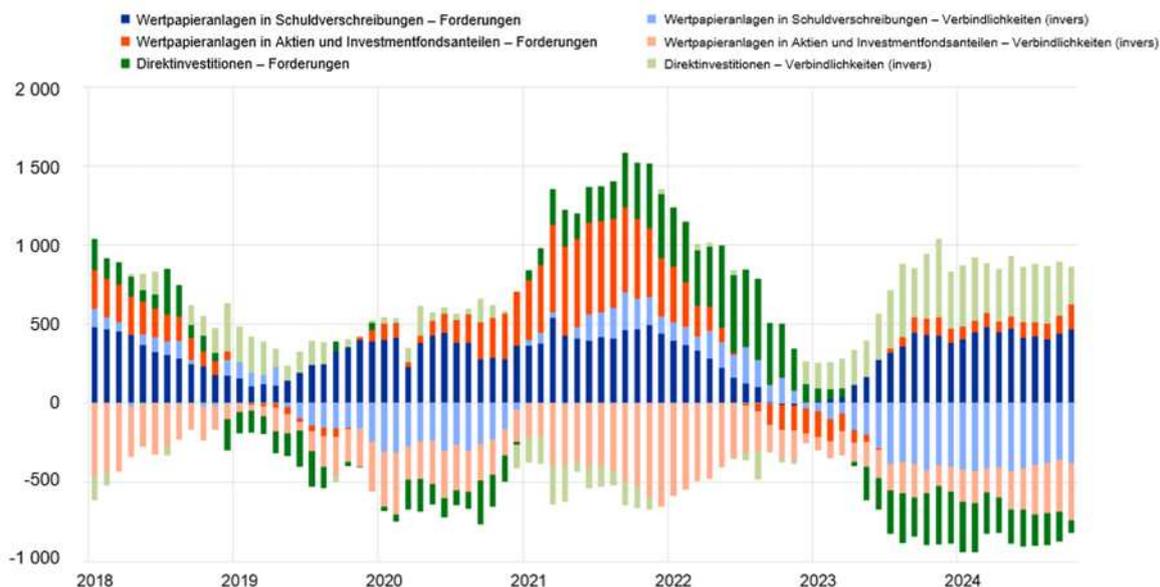
Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis Oktober 2024 erhöhte sich der Überschuss in der *Leistungsbilanz* auf 435 Mrd. € (2,9 % des Euroraum-BIP). Im Zwölfmonatszeitraum davor hatte er noch bei 206 Mrd. € (1,4 % des Euroraum-BIP) gelegen. Zurückzuführen war diese Zunahme hauptsächlich auf einen höheren Überschuss im *Warenhandel* (397 Mrd. € nach 208 Mrd. €), in geringerem Maße auch auf einen gestiegenen Überschuss bei den *Dienstleistungen* (173 Mrd. € nach 129 Mrd. €) und ein geringeres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (163 Mrd. € nach 168 Mrd. €). Diese Entwicklungen wurden durch einen gesunkenen Überschuss beim *Primäreinkommen* teilweise ausgeglichen (28 Mrd. € nach 36 Mrd. €).

Abbildung 2

Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd. €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver Wert für Nettokäufe von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger aus dem Euroraum und ein negativer Wert für Nettoverkäufe. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver Wert Nettoverkäufe von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an und ein negativer Wert Nettokäufe.

Was die *Direktinvestitionen* betrifft, so bauten Ansässige im Euroraum in den zwölf Monaten bis Oktober 2024 ihre Anlagen außerhalb des Euroraums per saldo um 79 Mrd. € ab, nachdem sie diese im entsprechenden Zwölfmonatszeitraum davor per saldo noch um 329 Mrd. € reduziert hatten (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Gebietsfremde verringerten ihre Anlagen im Euroraum in den zwölf Monaten bis Oktober 2024 per saldo um 240 Mrd. € und damit weniger stark als in den zwölf Monaten bis Oktober 2023, als diese Anlagen per saldo noch um 411 Mrd. € gesunken waren.

Bei den *Wertpapieranlagen* erhöhte sich der Nettoerwerb gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis Oktober 2024 auf 154 Mrd. € (nach 105 Mrd. € in den zwölf Monaten davor). Im selben Zeitraum weiteten sich die Nettoankäufe gebietsfremder *Schuldverschreibungen* durch Ansässige im Euroraum auf 469 Mrd. € aus, verglichen mit 430 Mrd. € im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum. Der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde erhöhte sich in den zwölf Monaten bis Oktober 2024 auf 363 Mrd. € nach 143 Mrd. € im Zwölfmonatszeitraum bis Oktober 2023. Unterdessen verringerte sich der Nettoerwerb von *Schuldverschreibungen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde auf 378 Mrd. €, verglichen mit 425 Mrd. €.

Tabelle 2

Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von 12 Monaten bis					
	Oktober 2023			Oktober 2024		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	288	106	-182	507	964	457
Direktinvestitionen	82	-329	-411	161	-79	-240
Wertpapiieranlagen	-33	535	569	-118	623	741
Aktien und Investmentfondsanteile	-38	105	143	-209	154	363
Schuldverschreibungen	5	430	425	91	469	378
Finanzderivate (netto)	10	10	-	40	40	-
Übriger Kapitalverkehr	239	-101	-340	420	377	-43
Eurosistem	225	-22	-247	59	9	-50
Sonstige MFIs	91	-51	-142	419	270	-149
Staat	-5	10	15	-13	4	17
Übrige Sektoren	-71	-37	34	-45	93	139
Währungsreserven	-10	-10	-	3	3	-

Quelle: EZB.

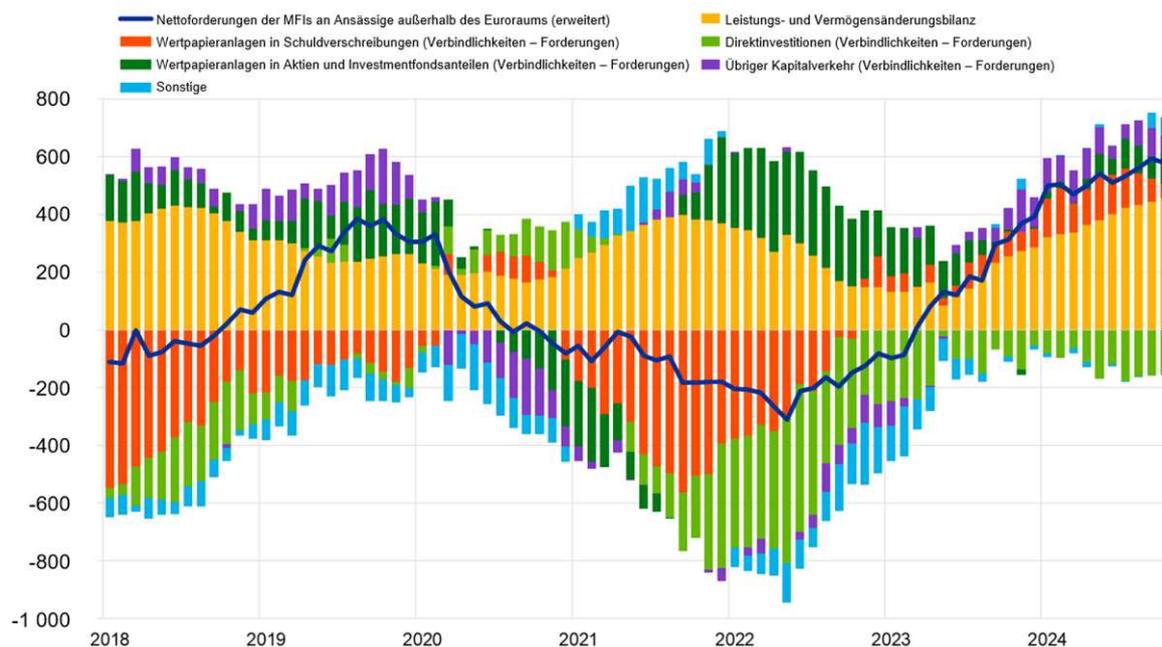
Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Was den *übrigen Kapitalverkehr* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis Oktober 2024 per saldo Forderungen gegenüber Schuldnern außerhalb des Euroraums im Umfang von 377 Mrd. € (nach Nettoveräußerungen von 101 Mrd. € im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum). Zugleich verringerten sie ihre Verbindlichkeiten per saldo um 43 Mrd. €, verglichen mit 340 Mrd. € in den zwölf Monaten bis Oktober 2023.

Abbildung 3
Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz

(in Mrd. €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Der Posten „Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)“ umfasst eine Anpassung der Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt) auf Grundlage von Informationen aus der Zahlungsbilanzstatistik zu den von Gebietsfremden gehaltenen langfristigen Verbindlichkeiten der MFIs. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. Unter „Sonstige“ werden *Finanzderivate* und statistische Diskrepanzen erfasst.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die von MFIs im Euroraum gehaltenen *Nettoforderungen an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)* in den zwölf Monaten bis Oktober 2024 um 580 Mrd. € erhöhten. Dies war auf den Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* und in geringerem Maße auch auf Nettozuflüsse gebietsansässiger Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen*, bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen*, im *übrigen Kapitalverkehr* und beim Posten *Sonstige* zurückzuführen. Ausgeglichen wurden diese Entwicklungen zum Teil durch Nettoabflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs bei den *Direktinvestitionen* verzeichneten.

Der vom Eurosystem gehaltene Bestand an *Währungsreserven* stieg im Oktober 2024 auf 1 386,9 Mrd. €, verglichen mit 1 318,9 Mrd. € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Ausschlaggebend hierfür waren in erster Linie positive Marktpreiseffekte (61,4 Mrd. €) – bedingt durch den gestiegenen Goldpreis – und in geringerem Maße positive Wechselkurseffekte (6,9 Mrd. €). Diese wurden allerdings teilweise durch einen Nettoverkauf von Währungsreserven (0,2 Mrd. €) ausgeglichen.

Tabelle 3

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd. €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	September 2024	Oktober 2024			Bestände
	Bestände	Trans- aktionen	Wechselkurs- effekte	Marktpreis- effekte	
Währungsreserven	1 318,9	-0,2	6,9	61,4	1 386,9
Währungsgold	817,1	0,0	-	63,9	881,1
Sonderziehungsrechte	185,4	-0,4	1,9	-	186,9
Reserveposition im IWF	32,7	-0,3	0,3	-	32,7
Übrige Währungsreserven	283,7	0,5	4,7	-2,6	286,2

Quelle: EZB.

Anmerkung: Der Posten „übrige Währungsreserven“ umfasst Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der saison- und arbeitstäglich bereinigten Leistungsbilanz und ihrer Komponenten seit Januar 2013, die darauf zurückzuführen sind, dass die Saison- und Arbeitstagfaktoren neu geschätzt wurden. Die Revisionen haben jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben.

Nächste Pressemitteilungen

- Vierteljährliche Zahlungsbilanz: 13. Januar 2025 (Referenzdaten bis zum dritten Quartal 2024)
- Monatliche Zahlungsbilanz: 17. Januar 2025 (Referenzdaten bis November 2024)

Kontakt für Medienanfragen: Philippe Rispal (Tel.: +49 69 1344 5482)

Anmerkung

- Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten. Die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz beruhen hingegen auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten.
- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.